

Kastration Rüde

Die Operation – was wird gemacht

Bei der Kastration werden die Hoden aus dem Hodensack entfernt. Dadurch wird der Rüde sexuell ruhiggestellt.

Die Narkose

Es handelt sich um eine Vollnarkose. Eine Vollnarkose ist ein künstlicher Tiefschlaf. Der Rüde wird nach einer einleitenden Injektionsnarkose intubiert und an den Inhalationsapparat angeschlossen.

Planung im Voraus

Planen Sie den Operationstermin so, dass Sie am Operationstag Zeit haben um den frisch operierten Rüden zu betreuen. Es sollte an diesem Tag zu Hause möglichst Ruhe herrschen. Während der Zeit bis die Fäden entfernt werden, darf der Rüde nicht an der Naht lecken. Zu diesem Zweck eignet sich in den meisten Fällen ein Body oder ein T-Shirt. Nur selten ist ein Halskragen nötig. Sprechen Sie mit unserem Praxispersonal darüber.

Zuhause vor der Operation

Vor der Operation muss der Rüde fasten, d.h. er darf während mindestens 12 Stunden nichts essen. Wir werden Ihnen mitteilen, wann er die letzte Mahlzeit erhalten sollte.

Gehen Sie vor der Operation mit Ihrem Rüden noch spazieren, damit er sich wirklich versäubern kann. Achten Sie aber darauf, dass er unterwegs nichts frisst.

So verläuft der Operationstag

Vorbereitung – Prämedikation

Zuerst erhält der Rüde als Vorbereitung eine Spritze, die ihn etwas beruhigen wird. Dies nennt man eine Prämedikation. Sie bleiben bei Ihrem Rüden, damit er sich möglichst entspannt.

Die Narkosevorbereitung und die Narkoseeinleitung

Jetzt erhält er die einleitende Narkose. Sie können bei ihm bleiben bis die Narkose wirkt, danach bringen wir ihn in den Operationsraum.

Die Narkose

Nun wird Ihr Rüde intubiert, d.h. ein Gummischlauch wird in die Luftröhre eingeführt. Durch diesen Schlauch erhält er Sauerstoff und Narkosemittel aus dem Narkoseapparat. Atmung und Kreislauf werden überwacht. Eine genaue Dosierung der Narkosetiefe ist dadurch möglich.

Infusion und Medikamente

Der Rüde erhält während der Narkose eine Infusion und zusätzliche Schmerzmittel. Die Schmerzmittel wirken nach dem Aufwachen weiter.

Die Aufwachphase

Während der Aufwachphase, nach einer Narkose kann der Rüde unruhig sein. Er ist geräuschempfindlich und hat kalt. Wir sorgen dafür, dass er in einer möglichst ruhigen Umgebung und warm zugedeckt aufwacht. Sorgen Sie auch zu Hause dafür dass ihm warm ist.

Der Rüde geht nach Hause

Sie erhalten von uns Medikamente, die Ihr Rüde nach der Operation erhalten sollte. Die Beutel, in denen sich die Medikamente befinden, sind mit Angaben bezüglich Wirkung und Dosis beschriftet. Einen Halskragen/Body können wir Ihnen für alle Fälle mitgeben oder dem Rüden auch schon gleich anziehen.

Der erste Tag

Betreuung

Der Rüde sollte nach der Operation nicht alleine gelassen werden. Also rechnen Sie an diesem Tag genügend Zeit ein.

Ruhe

Der Rüde braucht unbedingt Ruhe. Es gibt Rüden, die nach einer Operation nur in Ruhe gelassen werden möchten. Respektieren Sie diesen Wunsch. Sie können Ihren Rüden trotzdem überwachen. Gewisse Hunde sind zu Hause sehr unruhig. Bestehen Sie darauf, dass sich der Rüde nach einiger Zeit hinlegt und ruhig bleibt. Wenn er sich gar nicht beruhigen will, rufen Sie uns an.

Essen / Trinken

Der Rüde hat während der Narkose Infusion erhalten. Er braucht nicht sofort zu trinken. Wenn er trinken möchte, offerieren Sie ihm zuerst nur eine kleine Menge Wasser, weil er sonst erbrechen könnte. Wenn er nicht das geringste Anzeichen von Übelkeit zeigt, kann ihm abends eine kleine leichte Mahlzeit angeboten werden.

Medikamente

Schmerzmittel **sind wichtig und sollten dem Rüden nicht vorenthalten** werden. Hunde zeigen ihre Schmerzen oft nicht. Bitte halten Sie sich an unsere Anweisungen.

Die Wunde

Es kann vorkommen, dass noch ein wenig Blut aus der Unterhaut durch die Wundnaht austritt. Es ist natürlich wichtig, dass Ihr Rüde die Naht in Ruhe lässt. Meist genügt ein Body oder T-Shirt. Lassen Sie sich von unseren Mitarbeiterinnen beraten. Lässt er sich durch das Body nicht vom Lecken abhalten muss ein Halskragen verwendet werden.

Der nächste Tag

Rufen Sie uns bitte an und lassen Sie uns wissen wie es Ihrem Rüden geht. Er sollte nicht erbrechen, sollte Urin und Kot ausscheiden und essen wollen.

Geben Sie bitte die Medikamente nach Anweisung. Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie die Medikamente nicht eingeben können.

Die nächsten 3 Tage

Während der nächsten 3 Tage soll der Rüde geschont werden. Er soll nicht zu sehr mit anderen Hunden spielen und auch noch nicht baden gehen. Rufen Sie uns an, wenn Probleme auftauchen. Rufen Sie uns insbesondere an, wenn der Rüde nicht frisst, erbricht, sehr schlapp ist, Schmerzen zu haben scheint, nicht normal Kot und Urin ausscheidet oder wenn die Naht nicht schön aussieht.

Das Entfernen der Fäden

Das Entfernen der Fäden 10 Tage nach der Operation ist ein kleiner Eingriff. Der Rüde muss nicht gefastet sein.

Weitere Fragen

Wenn Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen gute Genesung!